



Vier Finger der rechten Hand von Manfred Adamer standen „Modell“ für die Basaltstelen des Kemptener Künstlers Oliver Köhl. Im Hintergrund: Polizeidirektor Werner Mutzel. Foto: Lienert

Künstlerische Fingerabdrücke für das Polizei-Gebäude

Künstler Oliver Köhl leiht der Kripo eine Skulptur

Kempten (kpm).

„Kunst und Polizei - treffen da zwei Welten aufeinander?“ Diese Frage stellte gestern der stellvertretende Leiter der Polizeidirektion Kempten, Werner Mutzel, als im ersten Stock des Polizeigebäudes eine Skulptur des Künstlers Oliver Köhl aufgebaut wurde. Köhl und Mutzel beantworteten die Frage mit Nein. Denn Köhl griff ein Kernthema der Polizeiarbeit auf: Er arbeitete in jede der vier ungeformten, länglichen Stelen aus Basalt reliefartige Fingerabdrücke ein und vergoldete sie.

Es war keine Auftragsarbeit, die der Kemptener Künstler Köhl (Jahrgang 1961) für den Polizeiflügel geschaffen hat. Seit längerem schon beschäftigt er sich mit dem Thema Spuren, und der Frage, wo Menschen sie hinterlassen. Dabei kam er auf die Ermittlungsarbeit der Polizei und auf Fingerabdrücke. Schließlich

bat Köhl Manfred Adamer, den Mann für schwierige Fälle beim Erkennungsdienst der Kripo Kempten, seine Fingerabdrücke als Modell zur Verfügung zu stellen. DCFron inspiriert lautet der Titel der Skulptur nun „Adam“.

„Auf Reaktion gespannt“

Aufgestellt wurde Adam direkt neben dem Büro des Erkennungsdienstes und eines Lehrsaales. Zu sehen bekommen sie also nicht nur die „Kundschaft“ der Kripo, sondern auch viele Allgäuer Polizisten. „Ich bin auf ihre Reaktion gespannt“, sagte Mutzel. Sollte sie positiv ausfallen, könnte die Polizei an einen Ankauf denken - noch ist Adam nur eine Leihgabe des Künstlers. Köhl deutete zugleich an, dass daraus auch eine Spende werden könnte.